

BERICHT DES CESER (regionaler
Wirtschafts-, Sozial- und
Umweltausschuss)

- Ein Bericht, der stark von sich wiederholenden französischen Sichtweisen geprägt ist:
 - Überproportional umfangreiche Patientenströme aus Frankreich verglichen mit jenen aus Belgien
 - Keine Berücksichtigung des Aspekts der Komplementarität
 - Keine Analyse der Standorte und des Inhalts der Angebote
 - Keine Befassung mit den Problemen im Zusammenhang mit der Arztdichte und der Versorgungsdichte bei den paramedizinischen Angeboten
 - Befassung mit dem Volumen und dem Budget
 - Kein patientenorientierter Ansatz und keine Befassung mit dem Wohlbefinden von Menschen mit Behinderung und deren Familien
 - Protektionistischer Ansatz
 - Kluft zwischen dem Inhalt des Fachberichts und der am Ende entfalteteten Vision

- Keine Thematisierung der Erstversorgung im Rahmen der medizinischen Notfallversorgung
- Es geht um eine Verbesserung der sozialen Sicherheit.

- FRAGEN ZU DEN PERSPEKTIVEN
 - ÖFFNUNG DES RAUMS IN RICHTUNG DER BELGISCHEN PROVINZEN
 - VERBINDUNG ZWISCHEN DEN FRÜHEREN GEBIETEN MIT EINER GRENZÜBERSCHREITENDEN GESUNDHEITSVERSORGUNG (ZOAST) ARLON/CHARLEVILLE
 - ANERKENNUNG DER ALLGEMEINMEDIZINER IN BELGIEN ALS KOORDINATIONSÄRZTE
 - PH: EINE VERTRAGLICHE VEREINBARUNG MIT REGELUNGEN FÜR EINE FINANZIERUNG GEMÄSS DEN EU-VERORDNUNGEN 883/2004 UND 987/2009 EINFÜHREN: LAND, IN DEM DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG ERFOLGT
 - INTEGRATION DER ZOAST IN DIE EUROPEAN SOCIAL INSURANCE PLATFORM (ESIP)